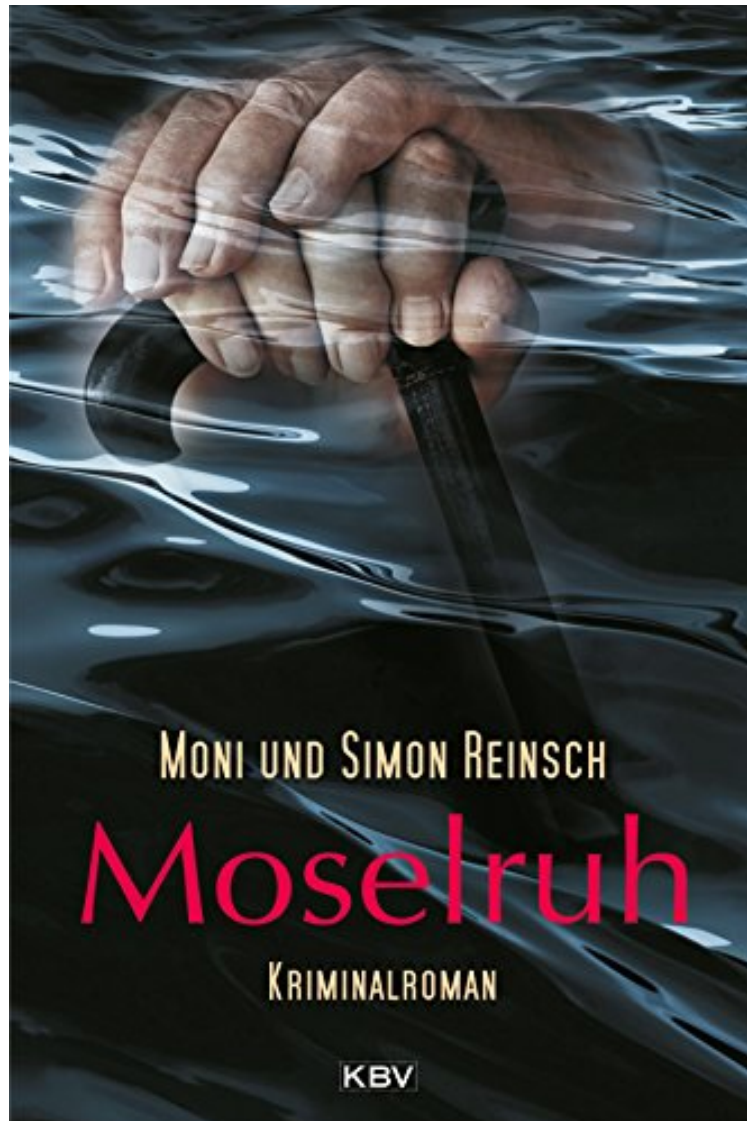


(Read ebook) Moselruh: Kriminalroman (Kriminalkommissarin Vanessa Miller-Laskowski 1)

## Moselruh: Kriminalroman (Kriminalkommissarin Vanessa Miller-Laskowski 1)

Von *Moni Reinsch, Simon Reinsch*  
*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #130091 in eBooksVerffentlicht am: 2015-07-13Erscheinungsdatum: 2015-07-13File Name: B011R52UTU | File size: 47.Mb

Von **Moni Reinsch, Simon Reinsch** : **Moselruh: Kriminalroman (Kriminalkommissarin Vanessa Miller-Laskowski 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Moselruh: Kriminalroman (Kriminalkommissarin Vanessa Miller-Laskowski 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der perfekte Mord ?Von Simi159Im Altenheim Moselruh stirbt der Pfleger Daniel. Pltzlich liegt es in einer Blutlache tot

am Boden. Die Bewohner sitzen derweil friedlich beim Essen. Keiner hat etwas gesehen bzw. kann sich an das Gesehene erinnern. Und so ist es für die Kommissarin, Vanessa Müller-Laskowski, und ihr Team nicht leicht den Fall zu lösen. Denn die Bewohner von Moselruh sind dement. Und falls sie sich an etwas erinnern, ist immer noch die Frage, ob es mit dem Tod von Daniel zu tun hat, oder eine andere Erinnerung ist. Jedenfalls kann sich keiner an den genauen Vorgang seines Todes erinnern. Daniel war bei den älteren Bewohnern beliebt. War er doch hilfsbereit und nett. Doch ebenso war er Mitglied einer Motorradgang und schwul. Ein kniffliger Fall für Vanessa und ihr Team. Zudem müssen auch erst mal die zwei Bewohner gefunden werden, die seit dem Vorfall um Pfleger Daniel aus dem Heim verschwunden sind. Fazit: Das ist mal etwas andere Krimi. Denn auf den ersten Blick wirkt das Altenheim mit seinen Demenzkranken als perfekter Ort für einen perfekten Mord. Denn die Zeugen können sicher nicht mehr so recht an das Geschehen erinnern. Das Autorenduo, Moni und Simon Reinsch - Mutter und Sohn, schaffen es sehr schnell, den Leser die beklemmende Atmosphäre im Heim spüren zu lassen. Und durch den Trick, eine zweiten Erzählstrang in dem der Demenzkranke Alois selbst sein Handeln, er ist aus dem Heim weggelaufen, schildert, bekommt man als Leser auch so richtig ein Gefühl dafür, was es heißt dement zu sein. Spannung entsteht dabei ganz von allein, neben dem Kriminalfall, da man hofft, dass Alois wieder heil ins Heim zurückfindet. Auch die anderen Charaktere, egal ob im Heim oder im Ermittlerteam, sind gut beschrieben, wirken authentisch und lebensnah. Ein paar Klischees werden hier und da bedient, doch in welchem Krimi ist das nicht der Fall. Moselruh ist ein klassischer, ruhiger Krimi mit einem Hauch Action. Lesenswert und unterhaltsam. Der Mal in einem etwas anderen Milieu an der Mosel rund um Trier und Luxemburg spielt. Von mir gibt es dafür 4 Sterne. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein empfehlenswerter Roman mit Charme und Reiz. Von Detlef Knut Moselruh, ein beschauliches Seniorenheim für Demenzkranke. An der Mosel gelegen, von Ordensschwwestern geführt, ist dieser Ort eigentlich eine Idylle. Wenn da nicht eines Morgens der junge Pfleger Daniel tot aufgefunden worden wäre. Die Bewohner stritten weniger über den Tod des Pflegers, denn den bekommen viele gar nicht so richtig mit, als die Tatsache, dass sie nun nicht mehr von ihm betuttelt werden. Zu allem Überfluss ist ein Bewohner verschwunden. Während die Schwestern auf der Suche nach ihm sind, muss das Unglück mit dem Pfleger passiert sein. Deshalb erhält die hinzugerufene Mordkommission nur sehr spärliche Informationen rund um das Tatgeschehen. Die, die sich erinnern könnten, waren nicht da, und die anderen können sich nicht erinnern. Als der verschwundene Bewohner wieder auftaucht, wird festgestellt, dass ein weiterer Herr abgängig ist. Mit großem Suchaufgebot wird bis nach Luxemburg hinein nach ihm gesucht. Schließlich ist er mit dem Tod des Pflegers verschwunden, könnte also ein tatverdächtiger sein. Das Autorenduo hat einen charmanten Ermittlerkrimi vorgelegt. Mit viel Humor wird die Demenz anhand der Heimbewohner geschildert. Ein Schmunzeln lässt sich beim Lesen genauso wenig unterdrücken wie beim Umgang mit solchen Betroffenen in der eigenen Familie. Die Polizei wird dabei gleich mit im Heim einquartiert. So gestalten sich die Ermittlungen leichter und es muss nicht immer zwischen Trier und Moselruh gependelt werden, zumal der eine oder andere Kollege hier im Heim seine Tante sehen kann. Mit viel Detailtreue wird sowohl die Arbeit des Pflegepersonals als auch der Polizei ausgestattet. Als Leser bleibt man an der Geschichte, um auch die Rückkehr der Ausreier erleben zu können. Dass man an der Klärung des Todesfalles interessiert ist, muss nicht betont werden. Schließlich müssen auch hier die falschen Fährten ausgeschlossen werden. Es bleibt bis zum Ende offen, ob es sich um einen Unfall oder einen Mord handelt. Ein empfehlenswerter Roman mit Charme und Reiz. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mord im Pflegeheim Von Iris Maria Von den Autoren Moni und Simon Reinsch kenne und schätze ich schon "Tief im Hochwald" und war gespannt, ob auch der nächste Fall, "Moselruh", wieder ein spannender Krimi mit Lokalkolorit wird. Es geht um einen Todesfall in einem Seniorenheim, der junge Pfleger Daniel wird erschlagen im Speisesaal gefunden. Das passiert gerade zu einem Zeitpunkt als wegen Wochenende und Grippeperiode das Heim personell schwach besetzt ist und ein Bewohner verschwunden ist. In der Verzweiflung des Personals und den Versuchen, die Bewohner zu versorgen und Ermittlungen zu ermöglichen wird der Pflegenotstand gut dargestellt. Die Befragungen der Zeugen durch Hauptkommissarin Müller-Laskowski und ihr Team gestalten sich schwierig, denn oft kann man den Aussagen der dementen Menschen nicht glauben. Es ergeben sich verschiedene Verdachtsmomente und überraschende Entwicklungen. Sehr interessant finde ich auch den zweiten Handlungsstrang und den verschwundenen Alwis Schilder, in dem das Denken dementer Menschen einfühlsam sichtbar wird. "Moselruh" ist flüssig geschrieben und punktet mit originellen Charakteren und einer spannenden Handlung. Dazu kommt noch die nachdenkenswertes Thematik - solche Krimis gefallen mir!

**Kurzbeschreibung** Ein Mord gerät in Vergessenheit Ein Toter im Demenzaltersheim am Moselufer ist an sich nichts Ungewöhnliches. Da es sich aber um den jungen Altenpfleger Daniel handelt, muss das Ermittlerteam rund um die Trierer Hauptkommissarin Vanessa Müller-Laskowski tätig werden. Die Polizei steht vor einem Problem: Alle waren dabei aber niemand kann sich erinnern. Erschwerend kommt hinzu, dass einer der Bewohner, Alwis Schilder, seit dem Todesfall unauffindbar ist. Sein Irrweg hat ihn offenbar ins benachbarte Luxemburg geführt, und er bleibt verschwunden. Verschiedene Spuren führen unter anderem zum Ex-Freund des homosexuellen Verstorbenen und zu einem polnischen Boxer, der immer wieder im Heim gesehen wurde. Die Zeit drängt, denn der Mord muss schnell

aufgeklärt werden, bevor alle Erinnerungen für ewig gelscht sind. Kurzbeschreibung Ein Mord gert in Vergessenheit Ein Toter im Demenzaltersheim am Moselufer ist an sich nichts Ungewöhnliches. Da es sich aber um den jungen Altenpfleger Daniel handelt, muss das Ermittlerteam rund um die Trierer Hauptkommissarin Vanessa Miller-Laskowski tätig werden. Die Polizei steht vor einem Problem: Alle waren dabei aber niemand kann sich erinnern. Erschwerend kommt hinzu, dass einer der Bewohner, Alwis Schlder, seit dem Todesfall unauffindbar ist. Sein Irrweg hat ihn offenbar ins benachbarte Luxemburg gefhrt, und er bleibt verschwunden. Verschiedene Spuren fhren unter anderem zum Ex-Freund des homosexuellen Verstorbenen und zu einem polnischen Boxer, der immer wieder im Heim gesehen wurde. Die Zeit drngt, denn der Mord muss schnell aufgeklärt werden, bevor alle Erinnerungen für ewig gelscht sind.